



Sonderausgabe: Information zum Coronavirus

Coronavirus: Information zum Umgang mit Verdachtsfällen

Das Robert-Koch-Institut (RKI) als Bundesoberbehörde für Infektionskrankheiten hat [umfangreiche Informationen für Ärzte und medizinisches Personal](#) aufgestellt, wie mit möglichen Erkrankten des neuen Coronavirus 2019-nCoV umgegangen werden soll. Wie in Berlin mit Verdachtsfällen umgegangen wird, hat die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung gemeinsam mit Experten des Berliner Gesundheitswesens festgelegt.

Wie ist vorzugehen, wenn sich ein Patient mit Symptomen in der Praxis meldet?

Telefonisch

- **Abklärung:** Besteht bei dem Patienten ein Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Ein Verdachtsfall kann bestehen bei Personen mit respiratorischen Symptomen unabhängig von deren Schwere **und** Kontakt mit einem bestätigten Fall mit 2019-nCoV oder bei Personen mit erfüllttem klinischen Bild (Person mit einem akuten respiratorischen Syndrom, mit oder ohne Fieber sowie mit oder ohne Husten, bei der der Verdacht besteht, dass die unteren Atemwege betroffen sind) **und** Aufenthalt in einem [Risikogebiet](#).
➔ Besteht nach der telefonischen Abklärung der Verdachtsfall auf eine Infektion, verweisen Sie den Patienten an folgende Nummer:
8 bis 20 Uhr: **030 90 28 28 28** (Hotline der Senatsverwaltung)
Außerhalb dieser Sprechzeiten: **116117**

In der Sprechstunde

- Wird im Verlauf der Anamnese ([Identifikation von Personen zur diagnostischen Abklärung](#)) deutlich, dass eine spezifische Untersuchung auf das Coronavirus durchgeführt werden muss, [gelten die vorläufigen Hinweise zur Testung von Patienten auf Infektion des RKI](#).
- **Meldepflicht:** Der Arzt, der bei einem Patienten den Verdacht auf eine Erkrankung mit dem neuartigen Coronavirus stellt, muss dies dem [zuständigen Gesundheitsamt](#) unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 24 Stunden, melden. Ebenso ist dem Gesundheitsamt das Untersuchungsergebnis (auch negativ) mitzuteilen.

Hinweis: Die blau hinterlegte Schrift (bzw. die blauen Felder) ist verlinkt mit dem dort beschriebenen Dokument.

Datenschutzerklärung und Impressum: Der Newsletter „Praxisinformationsdienst“ (PID) ist eine monatliche Information der Hauptabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin (KdÖR) für die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten sowie deren Praxispersonal. Sie erhalten den kostenlosen Newsletter aufgrund Ihrer freiwilligen Eintragung. Möchten Sie diese Informationen zukünftig nicht mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an die Adresse kvbe@kvberlin.de. Über dieselbe E-Mail können Sie auch einfach Ihre Empfängeradresse ändern, ebenfalls formlos. Selbstverständlich werden alle Ihre Daten vertraulich behandelt, die Einzelheiten dazu finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Hrsg.: Dr. med. Margret Stennes (V. i. S. d. P.), Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6 A, 14057 Berlin. Tel. 030 / 31003-0, www.kvberlin.de. Redaktion: Dörthe Arnold, Ronja Witt – Tel. Newsletter-Redaktion: 030 / 31003-610. Kontakt zum Service-Center der KV Berlin: Tel: 030 / 31003-999, Fax: 030 / 31003-900, E-Mail: service-center@kvberlin.de.